

Zusammensetzung:	Epinephrinhydrogentartrat	Ph.Eur.	0,18 g
	Natriummetabisulfit	Ph.Eur.	0,1 g
	Natriumchlorid	Ph.Eur.	0,8 g
	Wasser für Injektionszwecke	SR	ad 100,0 g

Alle Nennungen von Arzneibüchern beziehen sich auf die jeweils aktuellen Fassungen, sofern nichts anderes angegeben ist. Falls die Qualität der verwendeten Referenzsubstanzen nicht näher bezeichnet ist, entspricht diese der unter Zusammensetzung angegebenen.

Eigenschaften / Beschreibung

klare, farblose oder gelbstichige Flüssigkeit, Geruch nicht wahrnehmbar

Identitätsprüfung

A.: pH-Wert

Die Lösung zeigt einen pH-Wert im Bereich von 3,0 bis 4,2.

B.: Natrium

Die Lösung färbt beim Erhitzen am Platindraht die nichtleuchtende Flamme kräftig gelb.

C.: Chlorid

2 ml Lösung geben nach Zusatz von 10 Tropfen Salpetersäure R (5 mol/l) und 1 ml Silbernitratlösung R 2 einen weißen Niederschlag, der sich nach Zusatz von 2 ml verdünnter Ammoniaklösung R löst.

D.: Sulfit

3 ml Lösung werden mit 10 Tropfen Salzsäure R (3 mol/l) und 1,0 ml Kaliumpermanganatlösung R (0,02 mol/l) versetzt. Die Färbung der Kaliumpermanganatlösung verschwindet sofort. Die Mischung gibt nach Zusatz von 10 Tropfen Bariumchloridlösung R1 einen weißen, kristallinen Niederschlag.

E.: Tartrat

2 ml Lösung werden mit 0,20 g Resorcin R versetzt. Die Lösung wird mit 5 ml Schwefelsäure R unterschichtet und im Wasserbad 15 min erhitzt. An der Berührungszone entsteht ein violetter Ring.

F.: Epinephrin

1 ml Lösung zeigt nach Zusatz von 5 Tropfen frisch bereiteter Natriumnitrit-Lösung R und 10 Tropfen Essigsäure R eine kräftige rote Färbung.

Gehalt Epinephrine: 0,090-0,105 %

Verwendbarkeit: 12 Monate, nach Erstentnahme 8 Tage

Stand: Januar 2017